

Ablenkung oder Durchbruch?

Es war ein bedeutender Punkt im November: Die Demokraten gewinnen nahezu alle wichtigen Wahlen, wie etwa in New York, wo der Trump-Gegner Mamdani zum neuen Bürgermeister gewählt wurde – mit erheblichem Vorsprung.

Dies wurde allerdings etwas relativiert, als Mamdani dann im Weißen Haus gute Miene zu Trump machte.

Darüberhinaus hat der Kongress mit einer ebenso überwältigenden



Mehrheit für die Veröffentlichung der Epstein-Files gestimmt. Bringt dies Trump weiter in die Bredouille?

Der kontert zur Zeit mit seinem Friedensplan für die Ukraine, der von seinem Unterhändler Witkoff ausgehandelt wurde und viele Punkte enthält, die der russischen Position entsprechen.

Besonders pikant wird dies, da ein Telefonat mit Witkoff geleakt worden ist, bei dem dieser den Russen mitteilt, wie man Trump am Besten umschmeicheln könne.

Die Europäer und die Ukraine haben den ersten Entwurf des Plans aber abgelehnt, da dieser ohne ihre Zustimmung geschrieben wurde.

Sich anbahnende Aufstände?

Man sieht sie nicht, aber sie sind da: Die Demonstrationen gegen Trump.

Wir berichteten ja schon ein paarmal darüber, dass sich Widerstand gegen Trump formt, dass sich auch die Veteranen (federführend um John Amber) teilweise gegen die Regierung organisieren. Und natürlich die vielen Umfragen, die die Unzufriedenheit deutlich machen.



Nun formieren sich immer mehr Menschen und gehen auf die Straße – und das zum Start der Kalten Winterzeit, wo ja Demos eher wegen Bequemlichkeit aussetzen.

Gegenwind kommt in Form der MAGA-Anhänger.

Von denen wackeln zwar auch viele und die Unterstützung für Trump bröckelt, es stehen aber viele noch hinter dem Präsidenten, wie etwa Charlie Kirks Witwe, die Vance für den designierten Nachfolger 2028 hält.

Vereinzelt soll es bereits zu Auseinandersetzungen zwischen den beiden Strömungen gekommen sein, teils blutig. Größere Verletzungen gab es aber noch nicht.